

Sola Fide – Ohne Religion wäre die Welt freidlicher!

25. Februar 2018

In Hiob 37:2 heisst es dramatisch: *Hört ihr, wie der Donner rollt? Hört ihr Gottes Stimme? Welch ein Grollen kommt aus seinem Mund! 5 Gott lässt es donnern – seine Stimme überwältigt uns; er vollbringt große Wunder, die wir nicht begreifen.*

Was Hiob vor vielen Tausend Jahren gesagt hat, wurde im Mittelalter zum prophetischen Startsignal von gewaltigen Umwälzungen in der gesamten Welt!

Film Luther/Donner (Luther gelobt Gott in einem mächtigen Gewitter, Mönch zu werden)

Wie es mit Luther weiter geht, hören wir später. Zuerst aber ein Wort zu meinem persönlichen Bezug zum Thema: Ich war formal katholisch aufgewachsen, aber meine Eltern besuchten nie die Kirche. Es ging nur darum, die anderen Leute zufrieden zu stellen. Trotzdem hatte ich einen kindlichen Glauben, und grosses Interesse an Gott.

In meiner Teenie-Zeit entwickelte ich eine sehr kritische Haltung, auch weil atheistisch gesinnte Lehrer uns dazu anleiteten. Kurz nach meinem 16. Geburtstag entschloss ich mich, den Glauben an einen Gott aufzugeben. Ich wurde reiner Materialist und Atheist. Auch ich sagte damals gerne: «ohne Religionen wäre die Welt friedlicher»

Doch ist das wirklich so? Natürlich sehen wir in Zeiten der islamischen Gotteskrieger viele Probleme die uns Europäer womöglich auch an die eigene, schmerzliche Geschichte mit den Kreuzzügen erinnern.

Aber untersuchen wir die Theorie von der Praxis her: Es gab tatsächlich verschiedene Regierungen, die versuchten, jegliche Religion im Land zu entfernen.

Albanien: Diktator Enver Hodscha, hatte von 1967 bis 1990 Albanien zum atheistischen Staat erklärt und jegliche Religionsausübung verboten. Er führte mehrere politische Säuberungswellen durch, denen Zehntausende zum Opfer fielen. Hodscha alleine in seinen letzten Jahren 750 000 Bunker bauen. Derweil verhungerte beinahe das Volk.

Noch schlimmer waren andere Machthaber, welche Religion als Wurzel allen Übels brandmarkten: **Stalin** brachte unermessliches Leid mit seinen Gulags über ganz Russland und politische Widersacher. 3 – 20 Millionen Tote gehen auf sein Konto.

→ **Mao:** seiner Kulturrevolution von 1958 bis 1962 fielen ca. 45 Millionen Menschen zum Opfer. Er hatte, neben der direkten Verfolgung und Exekutionen, eine gewaltige Hungersnot ausgelöst. Es ist der größte Massenmord der Geschichte. Ziel: Der Versuch, die Bauern dazu zu bringen, aus Schrott Stahl zu

schmelzen statt Reis oder Weizen zu ernten. Er wollte aus einem Agrarland eine industrialisierte kommunistische Großmacht machen. (Welt, vom 24. 2. 2014)

Auch die beiden Weltkriege mit 75 Mio Todesopfer gehen nicht auf das Konto von religiösen Verführern. Sie sind alleine das Werk von machtbesessenen Politikern...

Welchen Einfluss hat Religionen tatsächlich auf das Leben der Menschen?

Zwiespältiges Resultat. Es gibt Religionen, welche die Menschen mit Angst vor Gott oder vor Geistern und Dämonen knechten. Man muss sich nur ihre Abbilder ansehen.

Christentum? Auch hier ist die Bilanz zwiespältig. Neben grossartigem Handeln in den ersten Jahrhunderten beginnen üble Machtspiele von dem Moment an, als das Christentum zur Staatsreligion wurde.

Darum war ja auch die Reformation nötig! Die katholische Kirche war in einen Sumpf von Korruption und Geldmacherei geraten. Sie vermochte den Menschen keine Hoffnung mehr zu vermitteln. Die Menschen sahen darum in Gott dasselbe wie bei ihren Bischöfen. Man versuchte, einen guten Deal mit IHM auszuhandeln, um besser wegzukommen im Leben und im Sterben.

Und hier kommt nun genau Martin Luther ins Spiel. Er war Sohn hart arbeitender Bauern. Sein Vater hatte sich aber nach und nach emporgearbeitet.

Auf väterlichen Wunsch besuchte Luther 1505 die Juristenfakultät in Erfurt. Am 2. Juli 1505 wurde er nach dem Besuch seiner Eltern in Mansfeld auf dem Rückweg nach Erfurt von einem schweren Gewitter überrascht mit gewaltigen Folgen: Aus Angst vor dem Tod und dem Fegefeuer gelobte er, ins Kloster einzutreten.

Doch auch als Mönch fand er keine Frieden mit Gott, und keine Freiheit von der Angst zu sterben. Er liess nächtelang die Bibel in Latein. Fastete, knechtete seinen Leib mit asketischen Übungen. Er hatte einen guten Seelsorger, aber auch der vermochte ihm nicht zu helfen.

Im Jahre 1510 reiste Martin Luther mit anderen Ordensbrüdern nach Rom. Damit ging für ihn ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung, seine Erwartungen waren hoch. Schon als er die heilige Stadt Rom aus der Ferne erblickte, warf er sich nieder. Er wollte die Gräber der Märtyrer besuchen und deren Reliquien verehren sowie die Pilatustreppe erklimmen und darauf beten. Alles in allem hatte er die Erwartung, gestärkt ins Kloster zurückzukehren. (Film: Luther in Rom auf Pilatustreppe)

Im Jahre 1511 kehrte Luther enttäuscht zurück. Er erkannte, dass die Priester in

Rom Geld für ihre Messen nahmen und deshalb versuchten extra viele Messen zu halten, also eine Befreiung der Sünden nur durch Geld möglich ist.

Er begann die etablierte Kirche mit ihrer weltlichen Ausrichtung zu hinterfragen. Inzwischen Professor an der Universität Wittenberg geworden, versuchte er den Menschen Hoffnung zu geben durch seine Bibelauslegungen.

Ein besonderer Dorn im Auge war ihm der Ablasshandel, in dem Seelenheil gegen Geld verkauft wurde. Dazu wieder ein kleiner Filmausschnitt: **Film Ablasspredigt**

Luther wollte dies nicht länger akzeptieren, so schlug er am 31. Oktober am Hauptportal der Schlosskirche in Wittenberg 95 Thesen an, welche den vom Papst geführten Ablasshandel heftig kritisierten.

Er griff darin auch die Lehre des Fegefeuers als Irrlehre an, mit der die Menschen dazu erpresst würden, Geld für den üppigen Lebensstil Roms frei zu machen.

Selber hatte er inzwischen einen persönlichen Durchbruch auf seiner Suche nach Frieden mit Gott erlebt. Er bezeichnete sie als unerwartete Erleuchtung, nachdem er sich wieder einmal intensiv die Bibel studierte. Dieser Moment wird als die reformatorische Wende bezeichnet. Luther las Römer 1:17 und erlebt in diesem Moment eine grosse Befreiung! Er fand, was er all diese qualvollen Jahre gesucht hatte. Gott sprach persönlich zu ihm durch diese Verse des Apostel Paulus:

„Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche aus dem Glauben kommt und zum Glauben führt; wie geschrieben steht: Der Gerechte wird aus dem Glauben leben.“ Rö 1:17 aus Luther-Übersetzung

→ Luther fiel es wie Schuppen von den Augen!

Der Mensch kann mit all seinen Bemühungen keine einzige seiner Sünden zum Verschwinden bringen, ungeschehen machen oder mit guten Taten aufwiegen.

Das einzige was zählt ist das was Jesus getan hat! Er starb völlig freiwillig am Kreuz, um mit seinem Tod für unsere Schuld zu bezahlen. Keine Dukate, keine Mark, keine Krone und auch kein einziger Schweizer Franken kann einen Ablass erkaufen. Die Sündenvergebung ist ein Geschenk Gottes.

Das Gott uns Menschen für Gerech erklärt, ist nur Jesus allein zu verdanken.

Gerechtigkeit ist ein Geschenk Gottes. Sehr wertvoll, unbezahlbar wertvoll. Diese göttliche Gerechtigkeit entfaltet seine Wirkung aber nur bei denjenigen, welche das Geschenk dankbar annehmen, und daran glauben.

So wurde der Begriff geprägt: Sola Fide! Aus Glaube alleine ist der Mensch gerettet!

Bedeutung dieser Erkenntnis für die damalige Zeit:

Auch für Zwingli war die Rechtfertigung aus **Glaube** zentral. Praktisch bedeutete es zum Beispiel folgendes: Weil man sich bis anhin erhoffte, bei Gott Bonuspunkte sammeln zu können, wenn man den Armen Almosen gab, liessen Zwingli und die Stadtregierung das Betteln in Zürich verbieten. Niemand sollte so auf die eigenen Werke hoffen können. Denn so hatten wiederum nur die Reichen Hoffnung auf Erlösung.

Dem christlichen Gebot, den Armen zu helfen, sollte stattdessen mit der neuen Armenfürsorge entsprochen werden. In der genannten Almosenordnung heisst es: „Als erste Massnahme, um die armen Leute von der Gasse wegzubringen, ist als Anfang vorgesehen, dass jeden Tag im Dominikanerkloster ... Mus und Brot verteilt werden soll.“

Was bedeutet es heute, aus dem Glauben ewiges Leben zu empfangen?

Ich erlebe es ständig, dass uns gerade diese Wahrheit enorm herausfordert!

Wo vertrauen auch wir auf fromme und gute Werke?

Wieso betonen wir immer wieder, wie gut unser Leben doch ist?

Wieso erleben auch wir immer wieder Angst und Not vor dem Tod?

Wieso versuchen wir immer wieder Gott und uns selbst zu beeindrucken, statt uns auf seine Liebe zu verlassen?

→ **Unglaube bedeutete die Trennung Adams und Evas von Gott:** Sie misstrauten Gott, dass er es gut mit ihnen meint. Sie griffen zur Frucht, weil sie meinten, dadurch ein besseres Leben zu haben, der Himmel stehe ihnen erst so voll zur Verfügung!

→ **Nur Glaube kann uns darum auch wieder mit Gott zusammenführen.** Das Misstrauen muss beseitigt werden, die Beziehung wiederhergestellt werden!

→ Unterschied, ob ich etwas tue aus Angst... oder auch Glaube und Liebe

Was geschieht durch den Glauben im Leben eines Menschen?

Glaube an einen Gnädigen Gott gibt Hoffnung, Die zuversichtliche Hoffnung auf das ewige Leben verändert auch dieses Leben. Unser Herz kann neu erfüllt werden von der Liebe Gottes, die auch Werke der Liebe hervorbringt...

1Kor 13:13 Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

→ Glaube an Gottes Güte verändert unser Leben fundamental. Viel mehr, als die Angst es zu tun vermag! Hab keine Angst davor, nachlässig zu werden. Die Liebe ist

das bestmögliche Vitamin für unser Glaubensleben!

Glaube und Freude an Gott: So fällt alles viel leichter:

Vollmacht: Wunder, Heilungen etc. bei den Jüngern damals und heute

Auch das womöglich Schwierigste: ein Zeuge zu sein.

Petrus 3:15 Ehrt vielmehr Christus, den Herrn, indem ihr ihm von ganzem Herzen vertraut. Und seid jederzeit bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der euch auffordert, Auskunft über die Hoffnung zu geben, die euch erfüllt.

Wenn der Glaube die Liebe in uns aktiviert... dann leben wir anders. Wie die ersten Christen. Hier ein Auszug einer Schrift, in der ein unbekannter «Schüler» einem unbekanntem «Diognet» seinen Glauben erklärt. (Anhang: Brief an Diognet)

Welche Bedeutung hat der Glaube in deinem Leben? Welches Potenzial?

Wenn du Jesus noch nicht persönlich kennst

Wenn du Jesus bereits angenommen hast als Erlöser? Gibt es mehr?

Aufruf: Es gibt mehr für dich! Aber der Glaube hat besondere Bedeutung Diesseits!

Wenn dich der Glaube an die Schrift, an Jesus und an die Gnade in deinem Leben konkret leitet, wird es Folgen haben!

Hebräer 11:6 Und ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen. Wer zu Gott kommen will, muss glauben, dass es ihn gibt und dass er die belohnt, die ihn aufrichtig suchen.

Brief von «Mathetes» (Schüler) an einen «Diognet»

Denn Christen unterscheiden sich weder durch Heimat noch durch Sprache und Sitte von anderen Menschen. Sie bewohnen keine eigenen Städte, sprechen keine besondere Sprache und führen kein absonderliches Leben. Ihre Lehre wurde nicht durch Einfall oder Scharfsinn vorwitziger Menschen aufgebracht. Sie bewohnen griechische und ausländische Städte, wie es ihnen das Schicksal beschied. Sie folgen der Landessitte in Kleidung, Nahrung und der sonstigen Lebensart. Sie legen dabei zugleich eine wunderbare und sicherlich überraschende Lebensweise an den Tag.

Sie bewohnen jeder sein Vaterland, aber wie Fremde. Als Bürger teilen sie alles mit den übrigen, aber als Fremde. Jede Fremde ist ihnen Heimat und

jede Heimat eine Fremde. Sie heiraten und haben Kinder wie jedermann, setzen aber die neugeborenen Kinder nicht aus. Sie haben gemeinsamen Tisch, aber kein gemeinsames Lager. Sie leben »im Fleische«, aber nicht »nach dem Fleisch«. Sie leben auf Erden, aber sind Bürger des Himmels. Sie gehorchen den bestehenden Gesetzen und überbieten sie in ihrem Lebenswandel.

Sie lieben alle, werden aber von allen verfolgt. Sie sind unbekannt und verdammt, man tötet sie und bringt sie dadurch zum Leben. Sie sind arm und machen doch viele reich. Sie leiden Mangel an allem und haben doch an allem Überfluß. Sie werden mißachtet und in der Mißachtung verherrlicht. Sie werden geschmäht und doch als gerecht erfunden. Sie werden gekränkt und segnen. Sie werden verspottet und erweisen Ehre. Sie tun Gutes und werden wie Übeltäter bestraft. Sie werden mit dem Tode bestraft und freuen sich, als würden sie zum Leben erweckt.

Von den Juden werden sie angefeindet als Fremde und von den Griechen werden sie verfolgt, doch einen Grund für ihre Feindschaft vermögen die Hasser nicht anzugeben.

Um es kurz zu sagen: was im Leibe die Seele ist, das sind in der Welt die Christen. Wie die Seele über alle Glieder des Leibes, so sind die Christen über die Städte der Welt verbreitet. Die Seele wohnt zwar im Leibe, doch stammt sie nicht aus dem Leib, so wohnen die Christen zwar in der Welt, sind aber nicht von der Welt.

(vermutlich aus dem 2. Jahrhundert)